



7. „Ohne Kommunikation ist alles nichts“

Für viele Gliner Bürgerinnen und Bürger ist mangelnde Kommunikation ein Grund für die Unzufriedenheit mit Politik und Verwaltung. Das werden wir ändern. Die Bewohnerinnen und Bewohner sollen mehr Einfluss auf die Gestaltung ihrer Stadt bekommen. Ein intensiver Austausch und eine offene Informationspolitik sollen dabei Priorität haben. Denn nur gemeinsam können wir eine bessere Politik für die Gestaltung unserer Stadt erreichen!

Wir als Grüne Fraktion kommunizieren unsere Vorstellungen, Diskussionsergebnisse und Beschlüsse umgehend, unsere Fraktionssitzungen werden öffentlich sein. Und wir wollen

WLAN im öffentlichen Raum realisieren. Wer sich auf dem Gliner Marktplatz befindet, soll freien Zugang zum Internet zur Verfügung haben.

8. Attraktiver Schulstandort Glinde

Glinde ist ein attraktiver Schulstandort. Damit das so bleibt, muss er weiterhin modernisiert werden. Nachdem die Grundschule Wiesenfeld Offene Ganztagschule ist, soll nun auch die Grundschule Tannenweg dieses Angebot machen können.

Nach dem Bürgerentscheid gegen die Schulfusion werden wir die Sönke-Nissen-Gemeinschaftsschule auf ihrem Weg der Neuausrichtung unterstützen, d.h. verlässliche Betreuung am Nachmittag, Schwerpunktsetzung bei der Berufsvorbereitung und Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Glinde. Vor allem die Nachmittagsbetreuung benötigt pädagogisches Fachpersonal und somit ein erhöhtes finanzielles Engagement des Schulträgers. Das Gymnasium Glinde kehrt zu G9 zurück, die Gemeinschaftsschule Wiesenfeld wird in den nächsten Jahren für die Integration der DAZ - (Deutsch als Zweitsprache) Schülerinnen und Schüler zuständig sein.

Ergänzt wird das Angebot durch das Förderzentrum, das eigene Klassen hat, aber auch die Regelschulen im alltäglichen Unterricht unterstützt.

Alle Schulen in Glinde brauchen eine verbesserte digitale Ausstattung. Wir wollen die Lehrkräfte bei der Betreuung der EDV entlasten und die Aufgabe in professionelle Hände geben.

9. Wohnen in Glinde

Als Grüne in Glinde setzen wir uns für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ein. In Glinde sind etliche Wohnungen aus der Mietpreisbindung herausgefallen, so dass viele Menschen Wohnraum zu erschwinglichen Preisen suchen. Wir setzen auf eine Innenraumverdichtung und lehnen die Ausweisung weiterer Wohngebiete im großen Stil ab. Alternative Wohnprojekte, wie z. B. Mehrgenerationenhäuser oder Alten-WGs, würden wir gerne in Glinde ansiedeln.



10. Glindes bunte Kultur

Das kulturelle Angebot einer Stadt bestimmt nachhaltig das Lebensgefühl und die Lebensqualität, die Bereitschaft zum Engagement und den Zusammenhalt der Bürgerinnen und Bürger. Zahlreiche Vereine und Verbände ermöglichen die unterschiedlichsten Aktivitäten wie Sport und Theater, Sprachen, Musik und Naturerfahrung, Pflege der Kontakte zu den Partnerstädten. Sie eröffnen und gestalten Nachbarschaftshilfe, interkulturelle Treffen und Feste sowie die Unterstützung Hilfsbedürftiger.

Die Leistung der zahlreichen Menschen, die dies organisieren und sich dafür einsetzen, werden wir weiterhin unterstützen.

Glinde verfügt über einige kulturhistorische Gebäude. Sie verbinden die Geschichte der Stadt mit ihrer modernen Entwicklung, stehen für die Verantwortung, Überliefertes zu erhalten und sind – wie z.B. das Gutshaus und die Gliner Mühle – identitätsstiftende Wahrzeichen.

Zu diesen besonderen Bauwerken gehört zweifelsohne die Sucksche Kate. Seit Jahren lässt der jetzige Eigentümer dieses ehemalige Schmuckstück verfallen und missachtet alle Absprachen. Obwohl die Kate unter Denkmalschutz steht, werden die Auflagen nicht umgesetzt, weder die Denkmalschutzbehörde noch die Stadt Glinde haben bisher erfolgreich interveniert. Die Grünen setzen sich seit Jahren für Pflege und Erhalt ein und werden auch weiterhin die Stimme erheben. Dieses Gliner Denkmal muss geschützt und saniert werden!